

Pressemitteilung

„Kein Tropfen auf den heißen Stein – Wasser im Ackerbau nutzen und schützen“ – Tagung des Ackerbauzentrums Niedersachsen

Warberg. Wie lässt sich Wasser im Ackerbau effizient nutzen und zugleich schützen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Tagung „Kein Tropfen auf den heißen Stein“, zu der das Ackerbauzentrum Niedersachsen am 7. November 2025 rund 300 Fachleute aus Landwirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Beratung vor Ort auf Burg Warberg und online begrüßte.

Hilmar Freiherr von Münchhausen, Leiter des Ackerbauzentrums Niedersachsen, eröffnete die Veranstaltung mit dem Appell, dass ein sorgsames Wassermanagement zu den zentralen Zukunftsaufgaben des Ackerbaus zählt: „Wir müssen heute die Grundlagen schaffen, damit die Landwirtschaft auch unter sich verändernden klimatischen Bedingungen auch morgen produktiv und umweltverträglich wirtschaften kann.“

In Praxis- und Fachvorträgen wurden Strategien für ein nachhaltiges Wassermanagement diskutiert – vom „Masterplan Wasser“ der federführend vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz erarbeitet wird über Erkenntnisse aus Projekten bis hin zu Erfahrungen, die auf Landschaftsebene in verschiedenen Regionen Niedersachsens gesammelt werden.

Frauke Patzke, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, betonte in ihrem Grußwort: „In der Landwirtschaft ist Wasser nicht alles – aber ohne Wasser ist alles nichts. Klimawandel und Extremwetter zeigen uns deutlich, dass wir Wasser künftig klüger, sparsamer und gemeinschaftlich managen müssen. Die Landwirtschaft braucht stabile Rahmenbedingungen, moderne Technik und Forschung, um auch in trockenen Sommern Erträge zu sichern. Niedersachsen ist beim Thema Bewässerung führend – und wir wollen auch beim nachhaltigen Wassermanagement eine Vorreiterrolle einnehmen. Das Ackerbauzentrum Niedersachsen leistet dazu einen wichtigen Beitrag, indem es Akteure aus Praxis, Wissenschaft und Verwaltung zusammenbringt und innovative Lösungen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft entwickelt.“

Zum Abschluss fasste Volker Hahn, Vorsitzender des Netzwerk Ackerbau Niedersachsen (NAN) e.V. und praktischer Landwirt in einem Wasserschutzgebiet, die Bedeutung des Themas aus Sicht der Praxis zusammen: „Nachhaltiger Umgang mit Wasser gelingt nur, wenn Betriebe, Behörden und Forschung an einem Strang ziehen. Dafür brauchen wir klare Regeln, innovative Technik und den Austausch über regionale Grenzen hinweg.“

Die Tagung zeigte eindrucksvoll, wie eng Fachwissen, Kooperation und regionale Verantwortung zusammenwirken müssen, um Wasser als entscheidende Ressource der Landwirtschaft in Niedersachsen langfristig zu sichern.

Bild:



Bildunterschrift:

Referenten v. l.: Boris Erb, Hilmar Freiherr von Münchhausen, Dr. Lorenz Kottmann, Gerhard Schwetje, Ulrich Ostermann, Dr. Vinzenz Bauer, Reno Furmanek, Verena Hackmann, Sven Volkers, Hannah Simon, Prof. Dr. Klaus Röttcher, Volker Hahn

Ansprechpartnerin für den Inhalt dieser Mitteilung:

Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e. V.

Ackerbauzentrum

Sandra von Davier

An der Burg 3

38378 Warberg

0174-7 40 99 42

www.netzwerk-ackerbau.de

sandra.von.davier@netzwerk-ackerbau.de